

## Der erste Empfänger einer Unterstützung aus dem medizinischen Notfallfonds

Übersetzung aus dem englischen Bericht auf <http://www.tibetcharity.in/news.html>  
19. Oktober 2009



Es ist für uns immer ein Grund zur Sorge, wenn Menschen mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für eine Operation oder medizinische Behandlung, die über Leben oder Sterben entscheiden könnte, zu uns kommen. Sie ablehnen zu müssen und später vom Tod dieser Menschen wegen des Fehlens einiger hundert Rupien zu hören, zerreißt uns das Herz. Manchmal fühlen wir uns schuldig, dass wir nicht helfen konnten und dadurch das Leben eines Menschen verkürzt wurde. Es ist schlimm, wenn jemand sein/ihr Leben verlieren muss, bloß weil ihm/ihr einige Rupien fehlten.

Mit diesen Gedanken wandten wir uns an Elisabeth Zimmermann von Save Tibet Austria und erzählten einige Vorkommnisse. Sie hatte vollstes Verständnis für die Dringlichkeit der Bedürfnisse und sagte uns sofort alle benötigte Hilfe zur Einrichtung dieses

medizinischen Notfallfonds zu.

Gemäß ihrem Versprechen brachte sie Geld für die Sache auf, welches uns umgehend zur Verfügung gestellt wurde. Nur einige Tage nachdem wir die Mittel erhalten hatten, erreichte uns die Bitte um Unterstützung für eine Person, welche die Implantation eines Herzschrittmachers in einem Spital in Chandigarh benötigte.

Dank Elisabeth Zimmermann im Besonderen und all den anderen Unterstützern von Save Tibet Austria war es uns möglich, dieser Person finanzielle Mittel zukommen zu lassen um den Herzschrittmacher zu implantieren. Er führt nun ein normales und gesundes Leben – dank ihrer gütigen Unterstützung.

Ich kann an dieser Stelle glücklich berichten, dass einige tausend Rupien einem Menschen ein neues Leben geschenkt haben. Mit fortlaufender Hilfe und Unterstützung hoffen wir, noch mehrere Leben retten zu können und Lächeln in weitere Familien zu bringen.

## **WEITERE SCHÖNE ERFOLGE UNSERER AKTION!**

### **Der Emergency Medical Fund (medizinischer Notfallfonds) der Organisation Tibet Charity in Dharamsala – ein Statusbericht**

Das Projekt „**Emergency Medical Fund**“ haben wir bereits in der 52. Ausgabe der SAVE TIBET INFO (Mai 2009) vorgestellt. Nun liegen uns dokumentierte Fälle vor, die wir Ihnen gerne zur Kenntnis bringen wollen. Wir bitten um Verständnis, dass wir weder Namen noch Fotos der Begünstigten veröffentlichen (sie liegen aber bei uns auf und können von Ihnen gerne eingesehen werden!).

Wenn Sie sich in den unten angeführten Beispielfällen die Beträge ansehen, die für die Heilung bzw. Behandlung der Patienten aufgewendet werden, dann muss uns bewusst werden, mit welcher geringen – ja für unsere Verhältnisse lächerlichen Beträgen – ein Patient geheilt oder zumindest dessen Gesundheitszustand gebessert werden kann!

#### **Bericht der Organisation „Tibet Charity“**

Tibet Charity ist bemüht, bedürftige und kranke Tibeter nach eingehender Überprüfung eines jeden Falles finanziell zu unterstützen. Für viele von ihnen, die weder eine Krankenversicherung noch jegliches Einkommen haben, wird das Leben zur Hölle, wenn sie krank werden. Viele Flüchtlinge erkranken während ihres gefährlichen Marsches über die Pässe von Tibet nach Indien. Wieder andere überleben ihre Krankheit nicht, weil sie sich eine Behandlung nicht leisten können. Dabei könnte diesen Menschen schon mit ein paar tausend Rupien geholfen werden. Aus diesem Grunde wurde die Idee geboren, den Emergency Medical Fund einzurichten.

Am Zustandekommen dieses Notfallfonds auf Spendenbasis war SAVE TIBET AUSTRIA maßgeblich beteiligt und hat außerordentliche Starthilfe geleistet. Großer Dank geht an Frau Elisabeth Zimmermann für ihren persönlichen Einsatz und ebenso an alle großzügigen österreichischen Spender, die dieses Projekt ermöglicht haben. Sie haben vielen Menschen Hoffnung gegeben. (Tsering Thundup)

#### **Beispiele von Begünstigten:**

1.

Männlich, 57 Jahre, Diagnose: Nierenversagen; Kosten Rs. 13364.00 (ca. EUR 223)

Mönch, Südindien. Nach seinem Doktorabschluss in Buddhistischer Philosophie folgte sodann in Dharamsala ein weiteres Studium der Tantras und Sutras an der Gyutoe Tantric University. Er wurde mit Nierenversagen ins Delek Hospital (Dharamsala) eingeliefert. Auf Grund der schweren Erkrankung wurde er an das Krankenhaus Post Graduate Institute of Medical Science (PGI) in Chandigarh überwiesen.

Da er als einfacher Mönch kein regelmäßiges Einkommen hat, war er auf Spenden von Klosterbesuchern angewiesen. Zwar gewährte die Universität eine 50%ige finanzielle Unterstützung, jedoch sollte er für die verbleibenden 50% selbst aufkommen. Aus diesem Grund ersuchte er Tibet Charity um Hilfe. Nach eingehender Prüfung aller Dokumente und Empfehlungen übernahm Tibet Charity die verbleibenden Kosten.

Status: Rekonvaleszenz

2.

Männlich, 77 Jahre, Herzschrittmacher notwendig; Kosten Rs. 30000.00 (ca. EUR 500)

Einfacher Arbeiter im Norbulingka Institute of Tibetan Arts and Crafts. Sehr geringer Lohn. Das Norbulingka Institute konnte aufgrund der vielen zu betreuenden Mitarbeiter nur einen kleinen Zuschuss gewähren. Tibet Charity hat geholfen.

Status: Führt heute ein normales Leben.

3.

Weiblich, 45 Jahre, Diagnose: Gehirnblutung; Kosten Rs. 37000.00 (ca. EUR 617)

Plötzliche Gehirnblutung im April 2010. Seitdem mehrmals im Krankenhaus PGI in Chandigarh zur Behandlung. 2 Operationen. Damit waren die Eigenmittel der Familie erschöpft. Insgesamt kostet die Behandlung aber Rs. 500000.00. Mit mehreren Krediten belastet und trotz 25%igem Zuschuss des Department of Health der Central Tibetan Administration (Gesundheitsministerium der tibetischen Exilregierung) musste sich die Familie an Tibet Charity wenden.

Status: In Behandlung.

4.

Männlich, 30 Jahre, Diagnose: Urogenitaltuberkulose + chronische Nierenerkrankung + hoher Blutdruck; Kosten Rs. 3500.00 (ca. EUR 58)

Arbeitet im Norbulingka Institute (Holzmalerei). TBC Operation im PGI Chandigarh in 2008. Derzeit zu schwach um zu arbeiten und fehlt entsprechend oft. Kann daher eine Behandlung nicht bezahlen. Das Norbulingka Institute hat 50% der Gesamtkosten übernommen, er kann aber den Betrag für die weiteren Behandlungen nicht aufbringen.

Status: In Behandlung.

5.

Männlich, 30 Jahre, Gallenblaseninfektion; Kosten Rs. 3400.00 (ca. EUR 57)

Neuankömmling aus Tibet. Nach Ankunft in Indien Schneiderlehre. Nach Abschluss der Lehre Job in privater Schneiderei mit nur Rs. 3000.00 (ca. EUR 50) pro Monat Gehalt. Da blieb für Behandlungskosten nichts übrig. Mehrmalige Schmerzbehandlungen im Krankenhaus PGI, Chandigarh, waren notwendig.

Status: Vollständig geheilt.

6.

Männlich, 36 Jahre, TBC + Akute Bauchschmerzen; Kosten Rs. 14032.00 (ca. EUR 234)

Als Drogenabhängiger wurde er von seiner Familie nicht mehr unterstützt und landete in Dharamsala auf der Straße. Kam krank ins Spital, nach Verschlechterung Transfer ins Krankenhaus PGI in Chandigarh. Dort wurde TBC diagnostiziert. Unter der Bedingung keine Drogen mehr anzurühren hat sich Tibet Charity entschlossen, ihn finanziell zu unterstützen.

Status: Rekonvaleszenz

7.

Weiblich, 24 Jahre, Schwangerschaft/Entbindung; Kosten Rs. 8000.00 (ca. EUR 133)

Das Delek Hospital (Dharamsala) überwies im Februar 2010 die schwangere Frau ins Balaji Hospital in Kangra nach Diagnose einer komplizierten Akutinfektion im Harntrakt. Eine Frühgeburt war zu befürchten.

Sie und ihr Mann sind Neuankömmlinge aus Tibet und arbeitslos, somit war kein Geld vorhanden. Tibet Charity bezahlte nicht nur die Entbindung, sondern auch Lebensmittel und das Nötigste für das Baby, Hausbesuche der Krankenschwester, Unterweisung in Baby-Erstversorgung.

Status: Gesund

8.

Männlich, 79 Jahre, Nierenversagen; Kosten Rs. 31257.00 (ca. EUR 521)

Beidseitiges Nierenversagen machte eine Dialyse 3x die Woche notwendig. Nachdem sich die finanziellen Mittel der Familie erschöpft hatten, wurde sie nur mehr 1x die Woche durchgeführt, aber auch das kostete ca. Rs. 2000 (ca. EUR 33). Letztlich Ansuchen bei Tibet Charity. Der Patient wird die Dialyse lebenslang brauchen. Er will die Behandlung wegen der finanziellen Krise abbrechen und eher sterben, die Familie möchte aber unbedingt, dass die Behandlung weitergeführt wird.

Status: In Behandlung.

**Anmerkung: Eine regelmäßige Unterstützung für die Dialysebehandlung wäre eine große Hilfe.**

9.

Männlich, 32 Jahre, TBC; Kosten Rs. 7484.00 (ca. EUR 125)

2001 Ankunft in Indien, Transfer nach Südindien. Krank durch Klimawechsel. Später wurde TBC diagnostiziert. Transfer ins Delek Hospital (Dharamsala), nach der Entlassung war jedoch eine weitere Behandlung notwendig. Er wollte nicht mehr zurück nach Südindien und mietete ein Zimmer in Dharamsala für die weitere Behandlung. Da er jedoch weder Einkommen noch Familie hatte, wandte er sich an Tibet Charity.

Status: Er ist nun geheilt und nach Gangtok zu Verwandten gezogen.

Kontostand:	Beträge erhalten:	Rs. 516'721.00 (ca. EUR 8612)
	Beträge ausgegeben:	Rs. 148'037.00 (ca. EUR 2467)
	Rest:	Rs. 368'684.00 (ca. EUR 6145)

(Umrechnungsfaktor – Mittel: 1 EUR = 60 Ind. Rps)

## Renovierung der Waschräume und WC-Anlagen in der tibetischen Schule Paonta Sahib

### Renovation of Boys Hostel Toilet and Bathroom



We are very happy to write here about the completion of Toilet and Bathroom renovation work at Central School for Tibetans, Paonta Sahib.

As per the project proposal submitted by Sambhota Tibetan Schools Society, the administration running the Tibetans schools under CTA in India, the fund was released to the school to start the renovation.

As the toilets and bathrooms are attached to the hostel, bringing down

the old ones and constructing new toilets were out of question. So the main renovation has been done on the walls, floorings, tapes and pipes of the toilet and bathroom. Tiles are fitted on the wall to avoid dampness and tiles are also laid on the floorings. There is now shower bath facility for the boys and two wash basins are fitted. There are four toilets attached to the bathroom. The entire renovation was completed on 6th June 2010 to the complete satisfaction of the school children.

The toilets and the bathrooms which

were initially in a bad condition giving unhygienic look and stinking smell all around is now looking neat, clean and hygienic.

The Department of Education writes "would like to thank Tibet Charity for supporting this project. With completion of this work, students are overjoyed and delighted with new fixtures and clean bathroom and toilet, which we can see from their cheerful face".

I thank Save Tibet Austria for kindly funding the project.

- 21st July 2010